



Die Nominated

Heike Behrend · Asal Dardan · Jürgen Kaube
Andreas Kossert · Daniel Leese · Michael Maar
Christoph Möllers · Mai Thi Nguyen-Kim



Heike Behrend Menschwerdung eines Affen

Matthes & Seitz Berlin

Kommentar der Jury:

Die Afrikanistin Heike Behrend legt eine ethnografische Erkundung des Fremdseins vor, was an andere große Werke ihrer Disziplin erinnert – doch hier dienen nicht Notizen über die Anderen, sondern autobiografische Protokolle als Ausgangsmaterial. Den afrikanischen Gruppen nämlich, welche die deutsche Forscherin besucht, erscheint sie zu Beginn mal als Ding, mal als Affe, manchmal beinahe gar als Mensch. Wir lernen, wie unverzichtbar Missverständnisse für den Forschungsprozess sind und dass die Ausgrenzung von „Eindringlingen“ viele Formen annehmen kann, sich aber mit gegenseitiger Geduld und gutem Willen immer wieder auch überwinden lässt. Ein Buch mit hohem theoretischem Anspruch, Brisanz für den postkolonialen Diskurs sowie die Migrationsdebatte, vergnüglich lesbar und voller Überraschungen.

Biografie

Heike Behrend, 1947 in Stralsund geboren, studierte Ethnologie und Religionswissenschaft in München, Wien und Berlin. Sie arbeitete ethnografisch vor allem in Ostafrika, unterrichtete an verschiedenen Universitäten im In- und Ausland und lebt in Berlin.

Pressekontakt und Interviewanfragen:

Benjamin Vieth · Telefon: +49 30 44308850 · E-Mail: presse@matthes-seitz-berlin.de



Die Nominated

Heike Behrend · Asal Dardan · Jürgen Kaube
Andreas Kossert · Daniel Leese · Michael Maar
Christoph Möllers · Mai Thi Nguyen-Kim



Asal Dardan Betrachtungen einer Barbarin

Hoffmann und Campe

Kommentar der Jury:

Die Kulturwissenschaftlerin Asal Dardan, in Teheran geboren, in Deutschland erwachsen geworden, schreibt über das Mensch-Sein: über Grunderfahrungen wie Migration, Flucht, Reisen und die Fremde. Dardan erzählt von vermeintlich uralten Familientraditionen, die man tatsächlich doch erst neu erlernen muss, und von rückwärtsgerichteten Etiketten, die einfach nicht passen, von Elternsprachen, die einem entgleiten und neuen Familien, die einem erwachsen. Scheinbar mühelos schlägt ihr eleganter Essay den Bogen von Land zu Land und Generation zu Generation, immer stilsicher, über Sprache reflektierend und mit ihr spielend. Damit eröffnet die Autorin nicht zuletzt auch eine wunderbare Alternative zu jenen starren Identitätsdiskursen, die Menschen fesseln, anstatt sie zu befreien.

Biografie

Asal Dardan, geboren 1978 in Teheran, wuchs nach der Flucht ihrer Eltern aus dem Iran in Köln, Bonn und Aberdeen auf. Sie studierte Kulturwissenschaften in Hildesheim und Nahoststudien in Lund. Als freie Autorin schreibt sie u.a. für Zeit Online, die FAZ und die Berliner Zeitung. Außerdem arbeitet sie als freie Redakteurin und Autorin für das Online-Magazin was wäre wenn. Für ihren Text „Neue Jahre“ wurde sie mit dem Caroline-Schlegel-Preis für Essayistik ausgezeichnet.

Pressekontakt und Interviewanfragen:

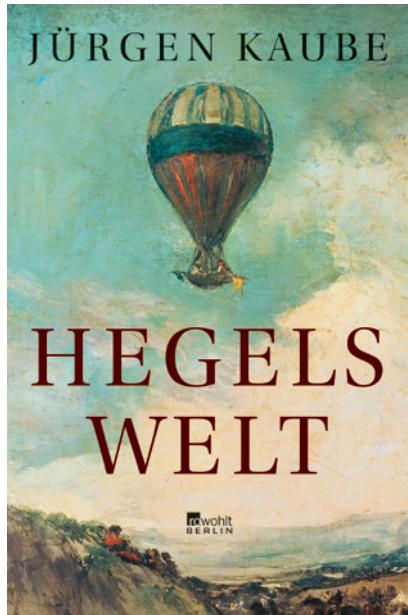
Lisa Bluhm · Telefon: +49 40 44188287 · E-Mail: lisa.bluhm@hoca.de



Deutscher Sachbuch Preis 2021

Die Nominateden

Heike Behrend · Asal Dardan · **Jürgen Kaube**
Andreas Kossert · Daniel Leese · Michael Maar
Christoph Möllers · Mai Thi Nguyen-Kim



Jürgen Kaube **Hegels Welt**

Rowohlt Berlin

Kommentar der Jury:

Hegel wurde oft in Krisenzeiten zur Lektüre herangezogen, auch gegenwärtig wieder; ist doch unser Gesellschafts- und Staatsverständnis ganz wesentlich von diesem Denker am Übergang zu einer neuen Epoche geprägt. Hegel, so zeigt Jürgen Kaube in seiner monumentalen Biografie des Philosophen, erfuhr die Zerrissenheit der modernen Gesellschaft als grundlegend. Kaube fächert uns den Geist der Moderne im Spiegel von Hegels Leben und Schaffen auf. Wer seinem analytischen Blick folgt, entdeckt nicht nur Hegels welthaltiges Werk, das alles Neue zu entschlüsseln sucht, sondern lernt einen fragenden Philosophen kennen, der sich in seinem Denken radikal den Widersprüchen stellt. Wie leichtfüßig, elegant und manchmal ironisch dieses Buch uns die hegelsche Möglichkeit zur Freiheit nahebringt, ist virtuos und lehrreich.

Biografie

Jürgen Kaube, geboren 1962, ist Herausgeber der «Allgemeinen Zeitung». Zuvor leitete er dort das Ressort Geisteswissenschaften und war stellvertretender Feuilletonchef. 2012 wurde er vom medium magazin als Journalist des Jahres im Bereich Wissenschaft ausgezeichnet, 2015 erhielt er den Ludwig-Börne-Preis. Seine vielgelobte Max-Weber-Biographie (2014) war für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

Pressekontakt und Interviewanfragen:

Wendy Kerstan · Telefon: +49 30 28538418 · E-Mail: wendy.kerstan@rowohlt.de



Die Nominated

Heike Behrend · Asal Dardan · Jürgen Kaube
Andreas Kossert · Daniel Leese · Michael Maar
Christoph Möllers · Mai Thi Nguyen-Kim



Andreas Kossert
Flucht – Eine Menschheitsgeschichte.
Von der Aufklärung bis heute

Siedler

Kommentar der Jury:

Wer flieht, der verliert – Heimat, Hab und Gut, lange gewachsene soziale Kontakte und ein Stück weit auch die Kontrolle über das eigene Leben. Flüchtlinge teilen diese Erfahrung, wissen um die Schwierigkeiten des Neuanfangs und die Vorbehalte der Immer-Schon-Dagewesenen, die sich aus der Furcht speisen, selbst einmal eben so viel verlieren zu können wie die Geflohenen. Der Historiker Andreas Kossert hat sich in die Perspektive der Flüchtenden eingearbeitet, hat ihre Geschichten von der Vormoderne bis in die Gegenwart gesammelt, hat außer historischen Quellen auch berührende literarische Zeugnisse von Betroffenen zusammengetragen. Empathie, Stilgefühl, ein langer Atem und ein unaufgeregter Blick auf die aktuellen Debatten rund um Aus- und Einwanderung zeichnen diesen großen Wurf aus.

Biografie

Andreas Kossert, geboren 1970, studierte Geschichte, Slawistik und Politik. Der promovierte Historiker arbeitete am Deutschen Historischen Institut in Warschau und lebt seit 2010 als Historiker und Autor in Berlin. Zuletzt erschienen von ihm der Bestseller „Kalte Heimat. Die Geschichte der deutschen Vertriebenen nach 1945“ (2008) sowie „Ostpreußen. Geschichte einer historischen Landschaft“ (2014). Für seine Arbeit wurde ihm der Georg Dehio-Buchpreis verliehen.

Pressekontakt und Interviewanfragen:

Markus Desaga · Telefon: +49 89 41363702 · E-Mail: markus.desaga@randomhouse.de



Die Nominierten

Heike Behrend · Asal Dardan · Jürgen Kaube
Andreas Kossert · **Daniel Leese** · Michael Maar
Christoph Möllers · Mai Thi Nguyen-Kim



Daniel Leese

Maos langer Schatten. Chinas Umgang mit der Vergangenheit

C.H.Beck

Kommentar der Jury:

In großen historischen Umbruchssituationen werden Recht und Unrecht neu definiert, die Rollen von Täter*innen und Opfern neu verteilt. Daniel Leese beschreibt das Jahrzehnt nach Maos Tod als Gratwanderung zwischen juristischer Aufarbeitung, Reparation und erneuter Repression. Am Sonderfall Chinas behandelt er große, zeitlose Fragen des Umgangs mit historischer Schuld, die an Aktualität nichts verloren haben. Das Buch ist ebenso anschaulich wie scharfsinnig, akribisch wie souverän – eine historiografische Meisterleistung.

Biografie

Daniel Leese lehrt Sinologie mit dem Schwerpunkt „Geschichte und Politik des Modernen China“ an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Pressekontakt und Interviewanfragen:

Katrin Dähn · Telefon: +49 89 38189405 · E-Mail: Katrin.Daehn@beck.de



Deutscher Sachbuch Preis 2021

Die Nominateden

Heike Behrend · Asal Dardan · Jürgen Kaube
Andreas Kossert · Daniel Leese · Michael Maar
Christoph Möllers · Mai Thi Nguyen-Kim



Michael Maar
Die Schlange im Wolfspelz
Das Geheimnis großer Literatur

Michael Maar Die Schlange im Wolfspelz. Das Geheimnis großer Literatur

Rowohlt

Kommentar der Jury:

Ein Zirkeltraining der Sprache, ein Boot Camp des Geistes, eine Schule der Achtsamkeit: Michael Maar hat mit „Die Schlange im Wolfspelz“ einen mit vielen Beispielen aus der deutschsprachigen Literatur illustrierten Großessay über guten Stil geschrieben. Maars Spezialität: das Rühmen. Ob er Marie Ebner-Eschenbach „wegen des unverklärenden, antiidyllischen Naturalismus, wegen der Schärfe ihrer Psychologie und der ihres Gehörs“ preist oder Theodor Fontanes Fähigkeit beklatst, „die Welt ganz im Gespräch aufgehen zu lassen“, Maar analysiert und argumentiert überzeugend. Ein Buch, mit dem man schreiben und denken lernen kann.

Biografie

Michael Maar, geboren 1960, ist Germanist, Schriftsteller und Literaturkritiker. Bekannt wurde er durch „Geister und Kunst. Neuigkeiten aus dem Zauberberg“ (1995), für das er den Johann-Heinrich-Merck-Preis erhielt. 2002 wurde er in die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung aufgenommen, 2008 in die Bayerische Akademie der Schönen Künste, 2010 bekam er den Heinrich-Mann-Preis verliehen.

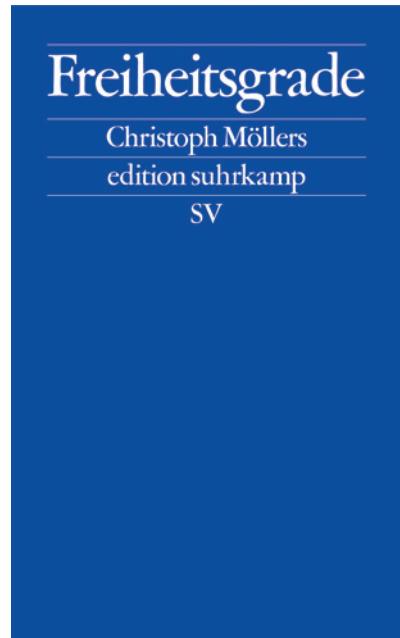
Pressekontakt und Interviewanfragen:

Nora Gottschalk · Telefon: +49 40 7272359 · E-Mail: nora.gottschalk@rowohlt.de



Die Nominated

Heike Behrend · Asal Dardan · Jürgen Kaube
Andreas Kossert · Daniel Leese · Michael Maar
Christoph Möllers · Mai Thi Nguyen-Kim



Christoph Möllers Freiheitsgrade. Elemente einer liberalen politischen Mechanik

Suhrkamp

Kommentar der Jury:

Christoph Möllers analysiert die Abstufungen des Freiheitsbegriffs und nennt sie Freiheitsgrade. Seine Philosophie des Rechts schließt Überlegungen dazu ein, wie das Recht ausgelegt wird und welche Folgen das hat. Bravourös und fundiert erinnert Möllers an den demokratischen Kontext von Rechtsauffassung und daran, wie Freiheit wirkt, das heißt Freiheit ist nicht naturgegeben, sondern immer schon ein Phänomen der gesellschaftlichen Zuweisung. Wo bleibt die Individualität? Wie kann der Liberalismus funktionieren? Möllers plädiert für eine Neubestimmung des Liberalismus, denn allein diese Neujustierung kann sich den Herausforderungen der Zukunft im Hinblick auf soziale Gerechtigkeit und ökologische Perspektiven stellen. Eine starke These für eine notwendige und dringliche Debatte.

Biografie

Christoph Möllers, geboren 1969, lehrt Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Pressekontakt und Interviewanfragen:

Leonie Hohmann · Telefon: +49 30 740744164 · E-Mail: hohmann@suhrkamp.de



Die Nominated

Heike Behrend · Asal Dardan · Jürgen Kaube
Andreas Kossert · Daniel Leese · Michael Maar
Christoph Möllers · Mai Thi Nguyen-Kim



Mai Thi Nguyen-Kim Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit

Droemer Knaur

Kommentar der Jury:

Forscher haben herausgefunden, die Studie hat ergeben, die Wissenschaft hat festgestellt. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie werden Ergebnisse zitiert, verglichen und auch strapaziert, ja sogar verdammt. Deswegen ist es wichtig zu verstehen, wie Wissenschaft überhaupt funktioniert. Was sind valide Daten? Wo fängt Interpretation an? Die Wissenschaftsjournalistin Mai-Thi Nguyen-Kim erklärt das so unterhaltsam, fundiert und unaufgeregt wie in ihren YouTube Videos. Machen Videospiele Jugendliche wirklich aggressiver? Sollte man Drogen legalisieren? Können Globuli überhaupt wirken? Am Ende ist man schlauer, versteht besser, wie Wissenschaft funktioniert und traut sich, in Debatten Position zu beziehen.

Biografie

Dr. Mai Thi Nguyen-Kim ist promovierte Chemikerin und Wissenschaftsjournalistin. Sie moderiert im WDR die Wissenssendung Quarks und produziert den mehrfach ausgezeichneten YouTube-Kanal maiLab. Im selben Jahr erhielt sie den Georg-von-Holtzbrinck-Preis für Wissenschaftsjournalismus, 2019 folgte der Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis, 2020 die Goldene Kamera und das Bundesverdienstkreuz.

Pressekontakt und Interviewanfragen:

Katharina Ilgen · Telefon: +49 89 9271140 · E-Mail: katharina.ilgen@droemer-knaur.de